

Kraft nicht bedeutender geworden, daran ist die immerwährende Eifersucht und Uneinigkeit der früheren Fürsten und Großen im Reiche schuld. Aus Liebe zur Freiheit wollten die alten Deutschen gar keinen Herrn über sich dulden, und diese übertriebene Freiheitsucht machte, daß niemals ein einzelner Mann von Geisteskraft etwas Großes für das Ganze thun konnte. Es ward den Reichsoberhäuptern schwer genug, nur einmal im Einzelnen etwas Nützlichcs zu Stande zu bringen. Blühend und mächtig hätte unser Vaterland seyn können, wenn seine kühnen und erfinderischen Bewohner auch einig gewesen wären.

Der Compaß.

Die Erfindungen der Deutschen habe ich Euch aufgezählt; eine sehr wichtige aus diesem Zeitraume, die den Ausländern angehört, ist zu erwähnen übrig. Johann Soja, ein Bürger zu Amalphi im Neapolitanischen soll zuerst die Eigenschaften der Magnetnadel, sich immer mit der Spitze nach Norden (Mitternacht) zu drehen, entdeckt, und so zu der Erfindung des Compasses Veranlassung gegeben haben. Ihr wisset wol, daß sich die Schiffer auf ihren Reisen in unbekanntem Meerergegenden immer nach dem Compasse richten; die Spitze der Magnetnadel zeigt immer nach Norden, und da sie wissen, in welcher Richtung das Land liegt, wohin sie reisen, so sehen sie nun immer an dieser Nadel, ob sie nach der rechten Gegend fahren oder nicht.

Die Erfindung des Compasses ist aber eine der merkwürdigsten und wichtigsten, weil die Entdeckung und Eroberung eines großen und ungeheuer reichen Welttheiles die endliche Folge davon war. Ihr ahnet wol,